

# OZ

Obergrund Quartierzeitung

## LEBENSGESCHICHTEN IM NEUEN ERZÄHLCAFÉ

Seite 14

## 30 NATIONEN UNTER EINEM DACH

Seite 6

## AKZEPTANZ UND SINNHAF- TIGKEIT SIND DAS WICHTIGSTE

Seite 8

## WELTENBÜRGERIN IM OBERGRUNDQUARTIER

Seite 19



Ausgabe  
Nr. 124  
November  
2020



## ELEKTRO & LICHT SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem  
24h-Service. Wir engagieren uns für Sie.

Geschäftsstelle Luzern  
041 311 21 00 • [luzern@ckw.ch](mailto:luzern@ckw.ch)  
[www.ckw.ch/elektro](http://www.ckw.ch/elektro)

# CKW.

Gesucht:

## LAGERRAUM

für Dokumente (Archiv)  
in **6003** oder **6005 Luzern**.  
Ca. 12–20m<sup>2</sup>, abschliessbar.

Tel. 041 310 66 60

SolidarMed, Obergrundstr. 97, Luzern

SOLIDAR  
MED

*viva luzern*

Wir sind täglich für  
Sie da und freuen  
uns auf Ihren Besuch.

Viva Luzern Eichhof | Steinhofstrasse 13  
[www.catering-vivaluzern.ch](http://www.catering-vivaluzern.ch) | Telefon 041 612 76 20

Im Alter zuhause.

Bistro  
Viva Luzern  
Eichhof

# GEWAL [www.gewal.ch](http://www.gewal.ch)

## Ihr Immobilien-Partner seit über **35 Jahren**

Wir beraten Sie bei der Veräusserung  
Ihrer Immobilien und begleiten Sie  
durch den ganzen Verkaufsprozess.

Gleichzeitig unterstützen wir Sie  
bei der Suche nach einem  
neuen Eigenheim.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Telefon 041 310 40 30

**GEWAL Immobilien-Treuhand AG**  
Voltastrasse 44, 6005 Luzern

# kaelinbuero.ch

Möbel • Planung • Technik • Luzern

Ihr Spezialist für

**Occasion USM - Haller**

**Systemregale und Tische**

Bundesstrasse9  
6003 Luzern

[info@kaelinbuero.ch](mailto:info@kaelinbuero.ch)  
[www.kaelinbuero.ch](http://www.kaelinbuero.ch)

Fon 041 210 42 71  
Fax 041 210 40 25



Solaranlagen mit Photovoltaik

# Würsch Söhne AG

- Bedachungen • Fassadenbau • Spenglerei
- Flachdacharbeiten • Isolationen • Reparaturen

Emmetten 041 620 18 05 Luzern 041 310 48 50  
[www.wuerschsoehne.ch](http://www.wuerschsoehne.ch)



# Maler Stutz

sei kein Frosch...  
hab Mut zur Farbe

regional · individuell · kreativ

[www.maler-stutz.ch](http://www.maler-stutz.ch)



# SPITEX

Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –  
365 Tage und Nächte im Jahr für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:  
[spitex-luzern.ch](http://spitex-luzern.ch)



## Trotz Corona verbunden mit der Welt

Liebe Quartierbewohnerin  
Lieber Quartierbewohner

Im Jahre 2020 Events zu planen hat seine Tücken. Sei es am Arbeitsplatz, mit Familie und Freunden, an den Schulen oder im Verein: unzählige geplante Termine mussten wegen Covid-19 abgesagt werden und bestimmt war auch Ihre Agenda selten so leer wie in diesem Jahr.

Als Zuständiger für das Ressort Anlässe befinde ich mich in einer Zwickmühle. Einerseits möchten wir dem Quartier wichtige Begegnungsmöglichkeiten bieten. Andererseits sieht man sich mit ständig wechselnden Anforderungen an die Schutzkonzepte konfrontiert und will auf keinen Fall mit seinem Anlass die Volksgesundheit gefährden. So fanden dann rund um den Lockdown lange keine Quartierevents mehr statt. Im «coronatechnisch» etwas entspannteren Sommer haben wir uns dann entschieden, auf der KuBra einen Filmabend durchzuführen. Zudem kombinierten wir die verschobene Besichtigung des Mattenhofareals mit der 146. Generalversammlung (Seite 5). Zwei Tage später stellten wir als Ersatz für das abgesagte Quartierfest eine Band unter dem Motto «Musik ab den Gassen auf die Terrassen» auf ein Lastwägeli und brachten so ein spontanes Stück Kultur ins Quartier (Seite 15). Ob das 2. Pop-Up-Fondue beim Freigleis (Seite 14) wirklich stattfinden wird, ist bei den aktuell rasant steigenden Fallzahlen nicht gesichert. Wir werden Sie auf unserer Webseite und über Facebook informieren.

Auch wenn die aktuellen Reisebeschränkungen uns zurzeit stärker vom Ausland trennen, ist unser Quartier weiterhin mit verschiedensten Nationen, Kulturen und Religionen verbunden. Was die Durchmischung der Kulturen für das Schulhaus Moosmatt bedeutet, erfahren Sie auf der Seite 6. In Quartiernähe unterstützt die Stiftung ECAP Migrantinnen und Migranten mit breiten Bildungsangeboten bei deren Integration (Seite 8), die Hilfsorganisation Solidarmed leistet aus dem Obergrund wichtige Entwicklungsarbeit in Afrika (Seite 13) und auch die Rubriken V.O.P. und «Obergründliche Fragen» haben in dieser Ausgabe einen internationalen Touch.

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und – trotz der besonderen Umstände – eine angenehme Adventszeit.

Andy Lussy

### Titelbild

Quartierfest-Ersatz mit Potenzial

Foto: René Sager

### Impressum

#### Herausgabe:

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

#### Co-Präsidenten:

Andreas Gervasi und Samuel Sieber

#### Redaktion:

QV Obergrund, 6005 Luzern

redaktion@obergrund.ch

#### Redaktionsteam:

Andreas Gervasi, Brigitte Hürzeler, Andy Lussy,  
René Sager, Corinne Wegmüller

#### Mitwirkende dieser Ausgabe:

Pirmin Bossart, Andreas Gervasi, Nikola Gvozdic,  
Pablo Haller, Urs Hangartner, Brigitte Hürzeler,  
Barbara Küttel, Andy Lussy, Jasmin Rolli,  
Samuel Sieber, Corinne Wegmüller

Layout: René Sager, Sputnik Sager

Abonnementspreis: CHF 8.- jährlich

(Im Jahres-Mitgliederbeitrag inbegriffen)

IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Auflage Nr. 124: 4'900 Exemplare

Redaktionsschluss QZ Nr. 125:

Freitag, 12. März 2021

Inserenten-Info: redaktion@obergrund.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook:

[www.facebook.com/QVObergrund](https://www.facebook.com/QVObergrund)

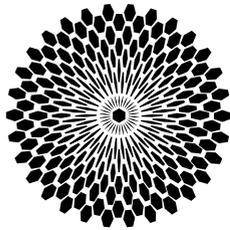
Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

## EGLI BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Geschäftsleiter: Martin Mendel  
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch), 24 h-Tel. 041 211 24 44



## Blumenhaus Daniela

Obergrundstrasse 67 6003 Luzern  
+41 41 210 84 42 info@blumen-daniela.ch  
[www.blumen-daniela.ch](http://www.blumen-daniela.ch)

## Restaurant Moosmatt

TEL. 041 310 73 80  
[WWW.MOOSMATT-LUZERN.CH](http://WWW.MOOSMATT-LUZERN.CH)

**Probleme mit der Stadtverwaltung?  
Wir helfen Ihnen –  
neutral, kostenlos, vertraulich**



Ombudsstelle  
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern - Tel. 041 241 04 44  
[www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch](http://www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch)

Termine nach Vereinbarung

## IMMOBILIEN ARNET

IMMOBILIENDIENSTE ZENTRALSCHWEIZ



ENTWICKLUNG



VERMARKTUNG



VERWALTUNG



GEBÄUDEUNTERHALT



RELOCATION

# Fragen Sie einfach mal UNS. In Ihrem Quartier!

[www.immobilienarnet.ch](http://www.immobilienarnet.ch)

Immobilien Arnet  
Steinhofstrasse 58  
6003 Luzern  
+41 41 240 06 40  
[www.immobilienarnet.ch](http://www.immobilienarnet.ch)  
info@immobilienarnet.ch

Administration Buchhaltung Steuern

● ● ● **easy accounting gmbh**

Treuhand leicht gemacht

041 370 59 69  
079 566 37 66  
info@easy-accounting.gmbh  
[www.easy-accounting.gmbh](http://www.easy-accounting.gmbh)

Jeannette Belger  
Voltastrasse 22  
6005 Luzern

St. Karlstrasse 8 6004 Luzern Tel. 041 2 494 494

# SCHMIDT SANITÄR

Sanitär ... und mehr!

**TOP AKTUELL** : City E-Bikes  
Bei uns in der Ausstellung : Mountain E-Bikes  
Diverse Modelle

Bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf dich!

SHIMANO  
STEPS

BOSCH

SHIMANO  
STEPS

MTB

bergamont  
BICYCLES

NORCO  
BICYCLES

TRATT  
RION

Roland Leiser  
Interbike-Shop  
6003 Luzern

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | [www.interbike.ch](http://www.interbike.ch)

# WIE IMMER, ABER GANZ ANDERS

**Eine Generalversammlung im Herbst, ein Jahresrückblick weit zurück, eine Budgetgenehmigung kurz vor Rechnungsabschluss, Masken im Gesicht und Desinfektionsmittel an den Händen: Die Corona-Pandemie schüttelt auch unseren Quartierverein etwas durcheinander.**

**Text: Andreas Gervasi, Fotos: Andreas Gervasi, René Sager**

Verlässliche Routinen werden in Frage gestellt, normale Terminplanungen über den Haufen geworfen, Quartierfeste abgesagt und Lockdowns ausgerufen. Obwohl die 146. Generalversammlung eigentlich über ein ausserordentlich ergiebiges, intensives und vielfältiges 2019 zu befinden hatte, steht die Aktualität momentan im Zentrum.

Unter diesen zugegeben etwas erschwerten Umständen und unter Ausnutzung einer kleinen Coronapause wurde am 17. September 2020 die ursprünglich auf Mai vorgesehene 146. Generalversammlung des Quartiervereins Obergrund nachgeholt. Getreu unserer Absicht, jedes Jahr einen neuen Ort für die GV zu finden und in Kombination mit der im Sommer ebenfalls in den September verschobenen Mattenhofbesichtigung, führten wir die GV im Hotel Holiday Inn



**Einstimmigkeit an der «Corona»-GV.**



**Erkundungstour im Holiday Inn Express.**

Express im Mattenhof durch. Obwohl der Mattenhof am äussersten südlichen Quartierrand und ganz präzise gesagt gar nicht auf unserem Quartiergebiet liegt. Dank Unterstützung der Mobimo, welche als Immobiliengesellschaft die Mattenhofüberbauung entwickelt, geplant, realisiert und vermietet hat, konnten wir auf einem kleinen und gutbesuchten, von Masken und Schutzkonzept begleiteten Rundgang Informatives und Erhellendes zur grossen Überbauung erfahren, Interessantes zum Mobilitätskonzept und der Kunst am Bau, bzw. am Boden

erfahren, sowie zwei Musterwohnungen besichtigen und auf der Dachterrasse aus luftiger Höhe längs über die Allmend ins Quartier schauen. Nach der Dachterrassebesichtigung ging es dann runter zum Apéro ins Holiday Inn, bevor die überraschend gut besuchte Generalversammlung mit Distanz und Maskenpflicht abgehalten werden konnte. Die GV 2019 verlief im üblichen leicht improvisierten Rahmen, informativ, kurzweilig und unterhaltsam und ohne grössere Turbulenzen: Der Jahresbericht wurde genehmigt, ebenso die positiv ausgefallene Jahresrechnung, erfreut wurde zur Kenntnis genommen, dass die Mitgliederanzahl erstmals seit längerem wieder ansteigt, und der Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Im Grusswort von Stadträtin Franziska Bitzi Staub wurde uns ein kleiner Ein- und Ausblick in stadträtliche Quartierthemen gegeben, bevor das Corona-konforme Catering von MeinRad per Fahrrad angeliefert wurde. Handlich und in Gläsern verpackt konnten Säfte und Linsen und Reis verteilt und etwas Wein dazu getrunken werden. Ein herzlicher Dank an alle, die gekommen sind, und speziell dem Team des Holiday Inn, welches uns aufmerksam und mit selbstproduzierten Apérohäppchen verwöhnt hat.

Wir hoffen, die nächste Generalversammlung wieder ordnungsgemäss im Frühling 2021 durchführen zu können, in der Brauerei Eichhof wie eigentlich für dieses Jahr geplant, und dass Sie alle gesund durch den Winter kommen.

# DURCHMISCHUNG IM MOOSMATT

**Eines von fünf Kindern im Schulhaus Moosmatt kommt aus einem anderen Land. Wie die Schule mit dieser Durchmischung der Kulturen umgeht, und wie wichtig dieses Thema überhaupt ist.**

**Text: Nikola Gvozdic, Bilder: Andreas Gervasi**

In der Primarschule des Schulhauses Moosmatt liegt laut LUSTAT, Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der öffentlichen Statistik im Kanton Luzern, der Anteil Kinder ausländischer Herkunft bei 20.7%. 36.2% aller Kinder gelten als fremdsprachig. Im Vergleich zum Vorjahr ist es eine Verminderung um fast vier Prozent und betrachtet man die Daten aus dem Jahr 2010/2011 sind es beinahe 10% weniger ausländische Kinder. In der Stadt Luzern sind insgesamt 25.7% aller Schüler und Schülerinnen in der Primarschule ausländischer Herkunft, und 42% sind fremdsprachig. Wenn man sich diese Zahlen und Tabellen ansieht, vergisst man jedoch schnell, dass es sich bei diesen Zahlen um Kinder handelt. Es wird zu einer kalten Betrachtung. Doch wie sieht das konkret in der Schule aus?

## **Durchmisches Quartier**

Auf dem farbigen Plakat der Schulhausregeln steht ganz oben in Grossbuchstaben geschrieben: «Wir respektieren unsere Eigenarten, unsere Kultur, unsere Religion und gehen fair miteinander um.» Schon ein möglicher Hinweis auf die Situation.

«Wir haben sehr viel Durchmischung hier. Mit zweisprachigen Kindern aus verschiedenen Kulturen», sagt Simona Althaus, Schulleiterin im Schulhaus Moosmatt. Man merke, dass in den letzten Jahren mit den neuen Bauten wieder viel mehr Schweizer oder gemischte Familien herziehen, so Althaus, aber es sei generell schwierig,



**Pausenplatz Schulhaus Moosmatt.**

das genau zu sagen. Cédric Eberli, Schulleitungsassistent, ergänzt: «Im Quartier sind viele Schichten vertreten. Im gleichen Gebäude leben die unterschiedlichsten Menschen.» So seien Kinder aus etwa 30 Ländern im Schulhaus zu finden. Auf die Frage, ob dieser Mix aus Nationen und Kulturen zu Konflikten führe, antworten beide mit einem klaren Nein. Die Kinder kommen in der Schule zusammen, spielen, wachsen gemeinsam auf, durchmischen sich und lernen die Sprache ganz automatisch.

## **Bildung und Integration**

«Ein grosser Teil der Integration passiert in Schulen», sagt Eberli.

Wobei der Integrationsprozess dem Bildungsauftrag überhaupt nicht im Weg steht, ganz im Gegenteil. «Zur Bildung gehört auch der Umgang mit Vorurteilen. Das sehe ich auch als Auftrag der Schule. Nicht nur Stoffvermittlung sondern überfachliche Kompetenzen und Sozialisierung sowie Toleranz sind wichtig. In diesen Sachen ist unsere Schule stark.», erläutert Althaus. So ist das Kennenlernen anderer Kulturen und Religionen ein fester Bestandteil des Lehrplans 21. Aber auch über das vom Elternrat organisierte Schulhausfest, wo Essen aus den verschiedenen Ländern geteilt wird, kämen sich die Kulturen näher. «Über Essen lässt sich



gut zusammenkommen. Auch über Sprachbarrieren hinweg», so die Schulleiterin.

### Was wirklich wichtig ist

Durch solche gemeinsamen Anlässe lasse sich die Durchmischung der Eltern fördern, die sich häufig schwieriger herausstellt, als bei den Kindern. Aber auch hier sind Althaus und Eberli sehr optimistisch. Althaus erläutert: «Das A und O im Quartier sind Eltern, die offen sind. Und das haben wir hier.» Eberli fügt an: «Integration ist ein Wechselprozess. Es muss von allen Gruppen etwas da sein. Einseitig geht das nicht.»

Schliesslich sei das Thema der Herkunft aber gar nicht so wichtig, betonen beide unermüdlich. Es gäbe Dinge die wichtiger und dringlicher sind als dieses. «Uns ist nicht wichtig aus welchem Land ein Kind kommt, oder welche Sprache es spricht, sondern, dass es gut aufgehoben ist», sagt Althaus. Und das ist doch genau das, was man hören möchte. Diese Kinder sind keine Statistik, diese Kinder sind nicht ihre Herkunft. Es sind einfach Kinder.

## Schützenswertes erneuern und erweitern

Die Schulanlage Moosmatt soll 2025/26 saniert und erweitert werden. Aufgrund der grossen Wohnbautätigkeit im Einzugsgebiet der Schulanlage Moosmatt wird in den nächsten Jahren mit einem beträchtlichen Anstieg der Schülerzahlen gerechnet. Erweiterung tut Not.

### Zwei Kindergärten und vier Primarklassen zusätzlich

Die Schulanlage Moosmatt wurde 1914 gebaut. Das Schulhaus und die Turnhalle sind im kantonalen Bauinventar, wie auch im Spezialinventar der Schulhäuser der Stadt Luzern als schützenswert eingetragen. Geplant ist, mit der Gesamt-sanierung und Erweiterung Raum für zwei zusätzliche Kindergärten und vier Primarklassen zu schaffen. Dadurch steigt auch der Bedarf an Räumen und Infrastruktur für die schulergänzende Betreuung. Eine vom Stadtrat in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass der dafür nötige Erweiterungsneubau im Süden der Schulanlage bereitgestellt werden kann. Der Aussenraum rund um die bestehenden Kastanien und Linden soll aufgewertet werden, und das Naturrasenspielfeld wird durch einen Allwetterplatz ersetzt.

In einem öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerbsverfahren soll 2021 ein Projektvorschlag gefunden werden, der die bestmögliche Lösung sowohl für die Gesamt-sanierung, als auch für die Erweiterung und die Gestaltung des Aussenraums aufzeigen wird. Geplant ist, im Frühling 2024 mit den Bauarbeiten für ein Regenrückhaltebecken und im Frühling 2025 mit der Gesamt-sanierung und dem Erweiterungsneubau zu starten. Die erneuerte und erweiterte Schulanlage soll ab dem Schuljahr 2026/27 bezogen werden. Da die Schülerzahlen schon in den nächsten Jahren zunehmen, wird auf das Schuljahr 2022/23 auf der Schulanlage ein Modulbau mit sieben Klassenzimmern in Betrieb genommen.

### Partizipativer Prozess

Wie schon bei der Planung für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Littau Dorf wird auch bei der Schulanlage Moosmatt vorgängig ein partizipativer Prozess durchgeführt. Schülerinnen und Schüler, die Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Bevölkerung können Anfang 2021 an Workshops ihre Anliegen und Wünsche für das sanierte und erweiterte Schulhaus einbringen und erhalten dazu Ende Jahr eine Einladung. Die Resultate werden in den Anforderungskatalog des Architektur- und Landschaftswettbewerbs einfließen. Mitte Oktober 2020 hat eine erste Informationsveranstaltung für Nachbarinnen und Nachbarn der Schulanlage stattgefunden. Auch die Lehr- und Betreuungspersonen wurden über die Pläne informiert.

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.



## DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist



Weitere Informationen: ★Verein Die Haushilfe★Nadja Laval★Geschäftsleiterin

041 790 31 31★www.diehaushilfe.ch★ info@diehaushilfe.ch

# «ICH MÖCHTE ARBEITEN UND WEITERKOMMEN»

**An der ECAP Zentralschweiz an der Sternmattstrasse gehen jeden Tag 400 Leute ein und aus. Sie lernen hier Deutsch, um sich besser integrieren zu können.**

**Text: Pirmin Bossart, Bilder: zvg**

«Ich arbeite zwei Tage in der Woche im Emmen Center. Das ist nicht genug», sagt der aus Syrien stammende Mohammad Adnan. Und leise fügt er an: «Ich kann nicht ohne Arbeit leben. Deshalb will ich jetzt besser Deutsch lernen.» Mohammed ist vor dem Krieg in seiner Heimat geflüchtet und seit fast fünf Jahren in der Schweiz. Die Erinnerung daran sitzt noch tief. «Wir waren drei Monate unterwegs. Es war sehr kalt. Wir gingen viel zu Fuss.» Inzwischen wohnt Mohammed mit seiner Frau und den zwei Kindern in der Region Luzern. «Ein Bruder, der mit uns geflüchtet ist, hat in Deutschland eine Wohnung gefunden.»

Man kann sich schon gut auf Deutsch mit Mohammed unterhalten. Er lächelt. «Ich habe alles, was ich an Deutsch kann, bei der ECAP gelernt». Inzwischen ist der 41-jährige Mann im Deutschkurs beim Niveau B1 angelangt, das sich wiederum in vier Stufen unterteilt. «Mein nächstes Ziel sind die Niveaus B1c und B1d. Dann muss ich schauen, wie es weitergeht.» Sein Traum wäre, einmal auf seinem erlernten Beruf als Schuhmacher zu arbeiten. «Ich kann nicht nur Schuhe reparieren, sondern auch selber Schuhe herstellen.»



**Mohammed Adnan, Schuhmacher aus Syrien.**

## **Vorbereitung für Pflegeausbildung**

Wie Mohammed, besuchen jeden Tag Hunderte von Menschen die ECAP im Obergrundquartier. Sie kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Sie sind migriert, sie mussten flüchten, sie haben einen Schweizer Partner geheiratet oder sie fanden hier einen Job. Was sie verbindet ist der Wunsch, Deutsch zu lernen oder die erworbenen Kenntnisse zu verbessern, um sich besser verständigen und integrieren zu können. Die ECAP bietet neben den Sprachkursen auch Programme für die Reintegration in die Arbeitswelt an und bildet künftige Kursleiter\*innen aus, die in der Erwachsenenbildung tätig sein möchten. «Wir haben Leute aus ganz Europa, aber auch aus Asien, Südamerika und Afrika», sagt die Schulleiterin Mariella Peter.

Wie die allermeisten Kurs-Absolvent\*innen möchte auch Jay-An Batta ihre soziale Kommunikation verbessern, damit sie arbeiten kann. Die junge Frau geht seit fünf Monaten in den Deutschunterricht. «Die Niveaus A1 und A2 habe ich abgeschlossen, jetzt bin ich beim Niveau B1.» Jay-An ist Philippinin und seit knapp zwei Jahren in der Schweiz. Ihr philippinischer Ehemann ist in Deutschland aufgewachsen und arbeitet in der Schweiz bei einer grossen Versicherungsfirma. Die beiden leben mit ihrem dreijährigen Sohn in der Agglomeration Luzern.

Auf den Philippinen hatte die 30-jährige Frau eine Ausbildung als Köchin gemacht, «Business Administration» studiert und drei Jahre als Vertriebsleiterin Verkauf in einem Familienunternehmen gearbeitet. Mit dem Umzug in die Schweiz musste sie sich neu orientieren. Sie lächelt. «Wir haben eine traditionelle Kultur auf den Philippinen. Wenn eine Frau verheiratet ist, lebt sie mit ihrem Ehepartner zusammen. Weil mein Mann in der Schweiz eine Stelle gefunden hat, bin auch ich hierhergekommen.»

Jay-An möchte gerne als Pflegefachfrau oder als Pflegehelferin arbeiten. «Ich interessiere mich für die älteren Menschen. Auf den Philippinen ist die Familie sehr wichtig und der Respekt gegenüber älteren Menschen gross.» An der Schweiz fasziniert sie, wie perfekt die ganze Abfallentsorgung und das Recycling funktionieren. Auch das Schulsystem und das politische System in der Schweiz seien beeindruckend. «Diese vorbildlichen Seiten möchte ich in meiner alten Heimat vermitteln.»



Samira Nikbahkt, Journalistin, aus Iran, heute in Obwalden

### Journalistin aus dem Iran

Es ist ein Kommen und Gehen in den Gängen und Unterrichtsräumen des Schulgebäudes. Die ECAP ist ein geschäftiger Betrieb, jeden Tag gehen hier rund 400 Leute ein und aus. Die meisten kommen mit dem Bus. Da fallen die Leute schon mal auf im Quartier. 700 Kurse werden jedes Jahr durchgeführt, mit insgesamt 8000 Teilnehmer\*innen. Die ECAP Zentralschweiz ist eines von neun regionalen Zentren in der Schweiz. Mariella Peter: «Unsere Stärke ist, dass wir aufgrund der Grösse unseres Betriebes eine entsprechend breite Palette an Kursen mit vielen Stufen anbieten können.»

Die Chinesin Yuhong Hou ist vor neun Jahren mit ihrem deutschen Mann in die Schweiz gekommen. Die beiden lernten sich während seinesurlaubes in China kennen. «Mein Mann hat einen Job bei einer Lüftungsfirma im Kanton Luzern. Ich selber habe in einem Restaurant und später in einem Souvenirshop in Luzern gearbeitet. Mit der Corona-Krise habe ich leider den Job verloren.» Das RAV hat sie an ECAP vermittelt. Jetzt will sie dort ihre deutschen Sprachkenntnisse aufbessern. «Ich bin glücklich, dass ich wieder lernen kann. Das wird mir auch helfen, wieder eine gute Arbeit zu finden.»

Sollte sich die Corona-Krise mit den wirtschaftlichen Folgen länger hinziehen, überlegt sich Yuhong, eine Ausbildung als Pflegefachfrau zu machen. «Dafür brauche ich das Sprachniveau B2.» Der Pflegeberuf ist für sie eine reale

Zukunftsperspektive, die sie auch interessiert. «Ich denke hier oft, dass viele ältere Menschen einsam sind. Sie haben keine Familie mehr, vielleicht keine Kinder. Es motiviert mich sehr, wenn ich da etwas beitragen kann.»

Erst ein Jahr in der Schweiz ist Samira Nikbahkt. Die 36-jährige Iranerin ist bestens ausgebildet und sprüht vor Tatendrang. Noch ist sie aufgrund ihrer Sprachkenntnisse nicht soweit, in der Schweiz etwas Eigenständiges anpacken zu können. In Teheran hatte sie als Journalistin gearbeitet. Dann ging sie in die Slowakei, absolvierte ein Business & Management-Studium und arbeitete als Projektmanagerin. Dort traf sie ihren Mann, einen Österreicher, der in der Zentralschweiz einen Job fand.

Deshalb lebt Samira jetzt in Obwalden. Kontakte hat sie nicht viele, dabei möchte sie regelmässig reden und kommunizieren können und so ihr Deutsch praktizieren. «Wir haben nette Nachbarn. Sie sind sehr hilfsbereit, aber ich kann ja auch nicht jeden Tag zu ihnen gehen», meint sie entschuldigend. Die junge Frau ist ambitioniert, das Beste aus ihrer Situation zu machen. «Ich will arbeiten, aber mein Deutsch ist noch zu schlecht. Den A-Level habe ich hinter mir, jetzt bin ich im B1.» Sie denkt an einen Job im Marketing bei einer Firma. Da bringe sie Erfahrung mit und könnte sich auch noch weiterbilden. «Aber mein grösster Wunsch wäre, im deutschsprachigen Raum wieder als Journalistin arbeiten zu können.»

**René Jambé AG**

Haustechnik - Sanitär - Heizung  
Planung - Ausführung - Service

Wasser  
Gas  
Wärme

Moosmattstrasse 39a  
6005 Luzern  
041 310 86 86  
www.jambe.ch

**fussladen**

Podologie  
Moosmattstrasse 26, 6005 Luzern  
Tel. 041 311 11 66  
www.fussladen.ch  
Cornelia Vogel und Barbara Reust

**blumensaison**

Adventszeit ... Zeit für die Liebsten ...  
Zeit zum Geniessen ...  
Zeit für die blumensaison ...

**Öffnungszeiten**  
Montag: 13.30 – 18.30  
Dienstag bis Freitag:  
08.30 – 12.00 13.30 – 18.30  
Samstag: 08.30 – 16.00

Ruth Barmettler  
Moosmattstrasse 34  
6005 Luzern

T 041 210 48 48  
F 041 310 87 77

**Bio-Metzgerei Moosmatt:**  
So fein – und natürlich ganz in Ihrer Nähe.



**Bio-Metzgerei Moosmatt**  
Moosmattstrasse 17  
6005 Luzern  
Telefon 041 310 71 15

**Ueli & Hof**  
www.uelihof.ch

**FACEZINATION**  
gesund. schön. vital.

lisa braga zalokar | +41 41 240 48 40  
obergrundstrasse 46 | ch-6003 luzern  
info@facezination.ch | www.facezination.ch

gesicht  
körper  
massage  
hände  
füsse  
make-up




EMR-Krankenkasse  
anerkannt

**Freie Riege STV**  
Ü50-Männer gesucht für

- ❖ **Gymnastik unter kundiger Anleitung**
- ❖ **Volleyballplausch oder Unihockey**
- ❖ **Geselligkeit mit Gleichgesinnten**

In der Kantonsschule Alpenquai jeweils Mittwochabend  
Infos: www.stvluzern.ch/riegen/freie-riege oder  
Walter Gnos, Tel 041 360 51 58

**FELDENKRAIS METHODE®**



LISA HEINIMANN-SCHILD SFV  
Einzelstunden: Hirschengraben 52  
Gruppen: Pfarreizentrum St. Paul  
Moosmattstr. 4 | 6005 Luzern  
Krankenkassen anerkannt

... das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht  
und das Leichte elegant. Moshe Feldenkrais

Hirschengraben 52 | 6003 Luzern | 041 211 21 77 | www.feldenkrais-luzern.ch

**SOS**  
Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

**Sie brauchen Unterstützung  
und Entlastung.  
Wir helfen im Alltag zuhause.**

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch  
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche



**Wissen Sie manchmal nicht wo Ihnen der Kopf steht?**

Praxis für Akupunktur und Psychosomatik 針灸  
Astrid Bättig  
Hirschmattstrasse 42  
6003 Luzern

www.astridbaettig.ch 077 442 86 00 astridbaettig@bluewin.ch

### Praktikum in der Spielgruppe

Der Journalist ist beeindruckt vom Tatendrang und dem Engagement, den all diese Personen an den Tag legen. Ihre Lebenssituation ist sehr schwierig und ungewiss. Trotzdem versuchen sie alles, sich durchzuschlagen und sich hier heimisch zu fühlen. Ein gutes Beispiel dafür, dass sich dieser Einsatz lohnt, gibt die kurdische Türkin Dilek Bekar. Die dreifache Mutter ist verheiratet und lebt seit 16 Jahren in der Schweiz. Ihr Mann arbeitet selbstständig im Transportwesen. «Nach der Kinderphase habe ich jetzt Zeit gefunden, meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Ich freue mich, einen Beruf zu lernen.»

Zurzeit macht Dilek Bekar ein sechsmonatiges Praktikum in der Spielgruppe der ECAP. «Als Assistentin helfe ich bei der Betreuung der Kinder mit. Wir haben vier Gruppen mit acht bis zehn Kindern.» Daneben besucht sie an der ECAP den Deutschkurs B2. «Ich brauche dieses Zertifikat. Im Januar 2021 beginne ich eine Ausbildung als frühkindliche Spielgruppenleiterin. Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr.»

In der ECAP kreuzen sich die vielfältigsten Lebenswege und Geschichten. Menschen aus verschiedenen Kulturen kommen miteinander in Kontakt, setzen sich auseinander, unterstützen sich. Sie alle hat es aus ganz verschiedenen Gründen in die Schweiz verschlagen. Für viele ist



Vielsagendes an der Ecke Obergrund- und Horwerstrasse.

das Land zur neuen Heimat geworden. Sie möchten hier ein Auskommen finden und zufrieden leben. Es tut manchmal gut, sich als routiniert Eingesessener mal wieder vor Augen zu führen, dass wir alle Menschen sind und es schätzen, wenn wir akzeptiert sind und etwas Sinnvolles machen können. So wie das auch Mohammed Adnan, Jay-An Batta, Yuhong Hou, Samira Nikbahkt und Dilek Bekar möchten.



#### Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20  
[info@haushilfe-luzern.ch](mailto:info@haushilfe-luzern.ch) | [www.haushilfe-luzern.ch](http://www.haushilfe-luzern.ch)

## Haushilfe Luzern

#### Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

- **Wochenkehr.**
- **Wäsche machen.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

# WIR SU CH EN

**Wir suchen  
DRINGEND  
Freiwillige!**

Willst du ein paar Stunden pro Woche mit Geflüchteten verbringen? Mit ihnen Deutsch lernen, plaudern, Kaffee trinken, Hausaufgaben machen? Komm doch vorbei und lerne uns kennen.

**Informationsabend für neue  
Freiwillige  
Donnerstag, 17. September, 18.30 Uhr  
Kauffmannweg 9, Luzern**

Öffnungszeiten und Angebote auf  
[www.hellowelcome.ch](http://www.hellowelcome.ch)

**HelloWelcome**

flüchten. ankommen. Heimat finden.

Kauffmannweg 9 | Luzern | 041 210 57 37 | [www.hellowelcome.ch](http://www.hellowelcome.ch)

## Kostenlose Naturberatung im öko-forum

Möchten Sie Ihre Kirschlorbeerhecke ersetzen, Ihren Garten mit Wildblumen oder einheimischen Sträuchern schmücken oder Nischen für Tiere wie Igel und Nützlinge anlegen? Oder haben Sie unbekannte Schädlinge im Garten oder Haus, welche Sie umweltfreundlich bekämpfen wollen? Falls ja, sind Sie bei uns genau richtig. Gerne beraten wir Sie kostenlos im Umgang mit Schädlingen, Neophyten, unerwünschten Hausbewohnern wie Marder und naturnaher Gartengestaltung. Kommen Sie während unseren Öffnungszeiten vorbei oder kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail.

Umweltberatung öko-forum

Löwenplatz 11

6003 Luzern

041 412 32 32

[oeko-forum@umweltberatungluzern.ch](mailto:oeko-forum@umweltberatungluzern.ch)

Beratung im öko-forum:

Montag 13.30 – 17.30 Uhr,

Dienstag bis Freitag 10 – 12 Uhr / 13 – 17.30 Uhr.

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag 8 – 12 und 13 – 17.30 Uhr

## Heim im Bergli

Im **Heim im Bergli** verwöhnen wir Sie mit saisonaler Kost in heimeliger Atmosphäre...

...zum Zmittag oder für  
Kaffee & Kuchen.

[heim-im-bergli.ch/gastronomie](http://heim-im-bergli.ch/gastronomie)



# VOM OBERGRUND IN DIE WELT HINAUS

**Zwischen der Pauluskirche und den beiden Neorenaissance-Bauten, die als «Bodum-Villen» zu unrühmlicher Bekanntheit gelangten, liegt der Hauptsitz von SolidarMed. Die Hilfsorganisation leistet und organisiert aus dem Obergrundquartier wichtige internationale Entwicklungsarbeit.**

Von Pablo Haller, Bild: René Sager

Der Rhynauerhof ist für die kantonale Denkmalpflege ein bedeutendes Beispiel eines Landhauses ausserhalb der ehemaligen städtischen Bebauung. Das um 1840 erbaute Haus mit seinem grossen Garten wurde 1937 vom städtischen Frauenbund erworben, um ein Heim für allein-stehende Frauen zu schaffen. Seit über 20 Jahren ist es das Hauptquartier von SolidarMed. Das Hilfswerk wurde 1926 auf Initiative des Entlebucher Arzts Friedrich Kühner als Schweizerischer Katholischer Verein für missionsärztliche Fürsorge gegründet. Es war die Zeit, als die katholische Kirche begann, medizinisches Fachpersonal nach Afrika und Lateinamerika zu senden, mit dem Bedürfnis Einheimische medizinisch zu versorgen. «Natürlich war das damals noch ein sehr kolonialistisch geprägter Blick», erklärt Christian Heuss, Leiter Kommunikation und Mittelbeschaffung der NGO, in breitem Baseldeutsch. Heute gehe es nicht mehr darum, externe Helfer zu entsenden, sondern Strukturen mit Partnern vor Ort zu schaffen und zu stärken. Das könne ein Coaching von Ärztinnen und Ärzten sein, eine Ausbildung von Pflegepersonal oder ein lokales Projekt, wie etwa zu günstigen Konditionen vermietete Tuk-Tuk-Taxis, deren Fahrer sich verpflichten, im Notfall schwangere Frauen aus entlegenen Dörfern gratis in das nächstgelegene Krankenhaus zu fahren. Auch sei das Hilfswerk mittlerweile konfessionell neutral. «Aber natürlich sind auch Werte wie Solidarität, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaftlichkeit sowie das sich um das Wohlergehen anderer zu sorgen, noch immer aktuell», führt Heuss aus. «Wir sind überzeugt, dass Entwicklung von Gesundheit abhängig ist.»

## Nachhaltigkeit und lokales Handeln

SolidarMed ist in Subsahara-Afrika aktiv und heute in sieben Ländern Afrikas tätig. Seit Sommer 2020 hat sich die Stiftung Aids & Kind mit Projekten in Kenia, Südafrika und Indien der NGO angeschlossen. Auf der Geschäftsstelle in Luzern arbeiten 20 Personen, dazu kommen lokale Länderteams vor Ort mit insgesamt 180 Angestellten. Das Jahresbudget beträgt rund 10 Millionen Schweizer Franken und setzt sich aus Beiträgen der öffentlichen Hand (35%),



**Die Fahrer der Tuk-Tuk-Ambulanz verdienen ihren Unterhalt mit Taxidiensten. Bei einem Notruf sind sie zur Stelle und verbinden so die entlegenen Dörfer mit den Gesundheitsdiensten.**

freien Spenden (19%) sowie zweckgebunden Projektspenden (46%) zusammen. «Die Verwurzelung in Luzern ist wichtig für uns», erklärt Christian Heuss. Von den Mitarbeitenden würde aber mindestens die Hälfte pendeln. Das Obergrundquartier kenne man deshalb vor allem vom Mittagessen im Moosmättli oder dem Neubad, wo SolidarMed 2019 seine Jahresversammlung durchgeführt habe. Nachhaltigkeit und lokales Handeln sind zwei Grundpfeiler der Hilfsorganisation. So drucken sie auch alle Flyer, Zeitschriften und Jahresberichte bei der Krienser Brunner AG. «Auch wenn es in einem anderen Kanton oder sogar im Ausland günstiger wäre, können wir als steuerbefreite NGO dem Gewerbe so etwas zurückgeben», ist Heuss überzeugt. Aber wie erkennt man aus dem Herzen der Schweiz welche Projekte für Afrika richtig und wichtig sind? «SolidarMed ist in Ländern wie etwa Lesotho bereits seit den 1930ern tätig», führt Heuss aus. Die lokalen Teams kennen die jeweilige Situation sehr gut. Zusammen mit ihnen sowie Partnern vor Ort, z. B. aus den Gesundheitsministerien, prüfe man die jeweiligen Vorschläge auf Wirkung und Machbarkeit. Projekte wachsen so von Grund auf.

[www.solidarmed.ch](http://www.solidarmed.ch)



## QUARTIERBIER



*Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.*

**Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.**

### Quartierbier

**Dienstag, 17.11.2020**

**Dienstag, 26.01.2021**

**Dienstag, 09.03.2021**

**Dienstag, 20.04.2021**

## Willkommen im Quartier

Edith Lanfranchi, Sonnenbergstr. 9; Familie Bütler, Voltastrasse 28; Gabriela Schilter, Villenstrasse 18; Familie Müller, Sälihalde 15; Dominique und Markus Hodel, Reckenbühlstr. 24; Rinaldo Fellmann, Voltastr. 44; Ulla Hillmann, Eschenstr. 26; Erika Jaun, Rhynauerstr. 7

*Möchten auch Sie Mitglied werden und uns somit ohne jegliche Verpflichtungen noch mehr Gehör für Quartieranliegen verschaffen? Den Anmeldetalon finden Sie auf der letzten Seite.*



**Donnerstag, 07.01.2021**

## Einladung zum Pop-Up-Fondue

Eigenveranstaltung Quartierverein

**Zum Start in ein hoffentlich unbesorgtes Jahr bringen wir wiederum das Freigleis zum Glühen und den Käse zum Schmelzen!**

**Donnerstag, 07. Januar 2021  
ab 18.30 – 20.21 Uhr**

**Treffpunkt:** Freigleis, Kreuzung Moosmatt-/Eschenstrasse, 6005 Luzern  
**Mitbringen:** Fondue-Caquelon, Käse, Brot, Geschirr (Besteck und Gläser).  
**Wir bieten:** Feuerstellen für's Aufkochen, Getränke (Tee, Weisswein und Kirsch), Tische und Bänke  
**Kosten:** Keine

**WICHTIG:** Der Anlass findet nur bei trockener Witterung und stabiler Corona-Situation (BAG-Vorschriften) statt. Info auf facebook: quartierverein obergrund.

Wir freuen uns, auf das Jahr 2021 anzustossen.



**Donnerstag, 04.03.2021**

## Lebensgeschichten, die verbinden.

Erzählcafé im Café | Restaurant Guggi

In regelmässigen Abständen werden Erzählcafés im Café | Restaurant Guggi von Viva Luzern stattfinden – Erzähl-nachmittage, die moderiert beginnen, wo Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Zentrum stehen, um anschliessend in einen informellen Teil überzugehen, wo man sich ungezwungen austauschen kann. Zusätzlich werden die Teilnehmenden dazu ermuntert, ihre eigenen Geschichten aufzuschreiben und Fotos mitzubringen, sodass der Gedächtnisspeicher gefüllt und bestaunt werden kann.

In einer Zeit, in der die Kommunikation mehr und mehr auf digitalen Kanälen stattfindet, hat das «analoge» Erzählen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Ob die Nachbarin von ihrer Erdbeerrucht oder der Kollege von einer fremdländischen Tradition erzählt: Die kleinen Geschichten des Alltags wecken Gefühle und Assoziationen. Wer sich aktiv am Dialog beteiligt, gibt etwas preis und freut sich gleichzeitig darüber, mit seiner Geschichte auf offene Ohren zu stossen.

Deshalb führt das Guggi-Team in losen Abständen Erzählcafés durch. Alle Menschen, von Jung bis Älter haben etwas zu erzählen. Kommen Sie vorbei und geben Sie etwas von sich preis – es lohnt sich.

**Das nächste Erzählcafé findet am 4. März 2021, 14.30–16.30 Uhr statt.**

**Ob das Erzählcafé durchgeführt werden kann, entnehmen Sie bitte im Café | Restaurant Guggi direkt oder unter [www.vivaluzern.ch](http://www.vivaluzern.ch)**

# RACHE AN DER CORONA-PANDEMIE

Text: Andreas Gervasi, Bilder: René Sager



**Bühne auf Räder: Die zweite Haltestelle war beim Freigleis vor dem Naschgarten.**

Ein offener Lieferwagen, eine Zwei-Mannband darauf, ein paar Lämpkettchen, ein Kühlschrank mit etwas Getränken, eine Handvoll Masken, ein Schutzkonzept in der Hinterhand und das gütige und kurzfristige Verständnis der Stadtverwaltung – «Musik ab den Gassen auf die Terrassen» war am 19. September 2020 nachmittags, nach ein paar banger Minuten und Diskussion mit der öffentlichen Sicherheit, startklar. Mit der Band «Langue Érotique» rächten wir uns an der Corona-Pandemie für den Ausfall des Quartierfestes und überhaupt an der Einschränkung des Kulturlebens. Melk Thalmann und Patrick Habermacher wärmten alte Popkamellen und gut abgehangene Rocksongs überaus versiert mit scharf geschnittenen bunten Anzügen und schrägem Humor auf.

An drei Haltestellen im Quartier oder zumindest quartiernah, konnte endlich wieder mal Live-Musik gehört werden. Insgesamt wohl 150 Zuhörerinnen und Zuhörer liessen sich – mit gutem Abstand – die Gelegenheit nicht entgehen, Live-Musik zu hören, ein paar Worte im Freien zu wechseln, zufällig Bekannte zu treffen, oder ganz einfach in Gesellschaft ein Bier zu trinken. Und so schaukelte der Lieferwagen von der Moosmattkreuzung über das Neubad auf die KuBra, wo leicht wehmütig die letzten Akkorde gut beleuchtet in der Nacht verschrummten. Ein irgendwie herrlich wunderbarer Anlass zur Aufmunterung in düsteren Zeiten, etwas Kultur zum Auftanken.

Mehr Bilder auf [www.obergrund.ch](http://www.obergrund.ch) oder Facebook.

# NEU UND DOCH SCHON LANGE HIER

Text: Jasmin Rolli, Bild: zvg

Niemals hätte ich gedacht, als ich vor 23 Jahren in der Spielgruppe rumgekrabbelt bin, oder als ich vor 19 Jahren meinen ersten Schultag im Moosmatt erlebt habe, dass es mich hier beruflich hin verschlägt und ich eine der Stellen meiner damaligen Religionslehrerin Claudia Corbino übernehmen werde. Nicht als Religionslehrerin, sondern als Jugendarbeiterin im Kinder- und Jugendtreff vom Quartier: dem Bachstei. Im selben Gebäude bin ich in die Spielgruppe und die vielen Kinder des Kidstreffs am Mittwoch gehen im Moosmatt in die Schule. Sogar ehemalige Klassen- und Spielgruppengspänli habe ich im Vorhof vom Bachstei angetroffen.

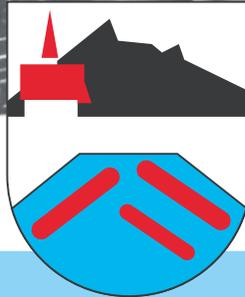
Vieles hier fühlt sich vertraut an, auch wenn sich einiges verändert hat. Die Stühle in der Spielgruppe sind mir mittlerweile zu klein und statt das ich beaufsichtigt werde, bin ich an der Reihe, andere zu begleiten, Bedürfnisse wahrzunehmen und gemeinsam Ideen zu verwirklichen. Das Quartier jedoch fühlt sich immer noch gleich an. Die Kioskverkäuferin steht an ihrem gewohnten Platz, die Verkäuferin im Quartierladen erkenne ich auch wieder. Multikulturalität, wie das Thema dieser Ausgabe lautet, war im Moosmatt Quartier und an der Schule auch vor 20 Jahren anzutreffen. Mit weniger Handys und Social Media, dafür mit den gleichen Klatschspielen wie heute. Den Jugendtreff und die Quartierarbeit, die gab es damals noch nicht. Diese stellen eine Bereicherung für das Quartier und für die Anwohnenden dar und ich freue mich, Teil von diesem Service fürs Quartier zu sein und Sie auf den Strassen oder bei der Arbeit anzutreffen.



**Die 25-jährige Studentin der Sozialen Arbeit, Jasmin Rolli, hat im August als Jugendarbeiterin im Bachstei angefangen. Doch ganz so neu ist sie im Moosmatt-Quartier nicht.**

Moritzli freut  
sich auf  
Ihren Besuch!

ZUNFT ZUM



DÜNKELWEIHER

Das Zunftlokal Moritzli  
ist geeignet für Familien  
und Vereinsanlässe

Offener Stamm  
Donnerstags ab 19 Uhr  
Samstags 11-14 Uhr

Obergundstrasse 1a  
Luzern

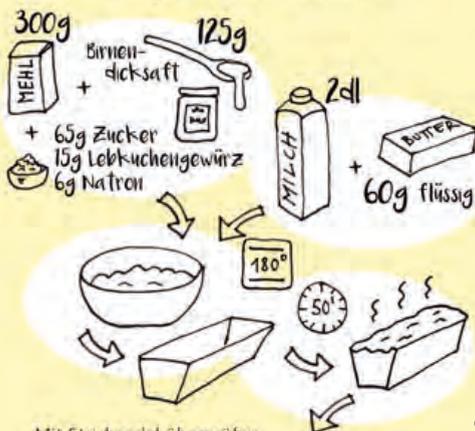
Die Familienzunft aus  
dem Obergrund

Neue Mitglieder und  
Gönner sind herzlich  
willkommen

Kontakt: Edi Scherer, Präsident  
T 079 292 08 41  
www.duenkelweiher.ch

SEIT 1929  
**AMSTUTZ**  
MANUFAKTUR

### Rezept Luzerner Lebkuchen



Mit Stricknadel überprüfen.  
Falls kein Teig daran haften bleibt – fertig!  
[www.amstutz-manufaktur.ch/rezepte](http://www.amstutz-manufaktur.ch/rezepte)

### Einkaufsliste

300g Ruchmehl + 65g Zucker + 6g Natron  
+ 15g Lebkuchengewürz + 125g amstutz Birnendicksaft  
+ 2dl Milch + 60g Butter  
nach Belieben ein Schuss Birnenträsch

SPUTNIK Sager

## Luzerner Lebkuchen zum selber Backen



Amstutz Birnendicksaft ist erhältlich bei:  
Renés Quartierladen, in der Migros oder in der Landi

# «ES IST DER TOLLSTE JOB FÜR MICH»



**Elisabeth von Capeller Oswald ist Schweizer Botschafterin in Nepal. Von Kathmandu aus blickt sie auf ihren zeitweiligen Wohnort Luzern und das Obergrundquartier.**

Text: Urs Hangartner, Bild: PD

Natürlich war es kein einfacher Entscheid nach der Berufung zur Schweizer Botschafterin im fernen Nepal, als welche die studierte ETH-Agronomin Elisabeth von Capeller Oswald (59) seit Anfang 2018 amtiert. Sie waren schon einmal länger, für vier Jahre, in Kathmandu, zu dritt, sie, ihr Ehemann Dieter und der inzwischen erwachsene Sohn Kaspar. Damals, zwischen 2007 und 2011, war es ein Mandat der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit. Es folgten Jahre in Bern. Und eben: Seit Januar 2018 das Amt in der nepalesischen Millionenmetropole Kathmandu. Die restliche Familie ist in Luzern geblieben. «Es ist normal geworden», sagt Elisabeth von Capeller beim Videotelefonat. «Normal» galt allerdings die letzten Monate nicht wegen Corona mit dem in Nepal herrschenden «Extrem-Lockdown».

Doch unter normalen Umständen gilt: Man kommuniziert täglich per Whatsapp und sieht sich im Jahr vier bis fünf Mal. Die Erfahrung hat nach anfänglicher Skepsis gezeigt, dass es gehen kann: «Ich bin beschenkt damit, dass ich hier in Kathmandu bin und die Beziehung funktioniert.» In der Schweiz fühle sie sich jeweils «sehr glücklich», hier schätzt sie die Normalität, im Unterschied zum «Gnusch und Chaos», wie sie die Umstände in Nepal mit einer liebevollen, keineswegs abschätzig gemeinten Wendung charakterisiert. Für sie ist mittlerweile klar: «Ich schätze heute beides.» Was man im fernen Ausland ebenso zu schätzen lerne: die Schweizer Demokratie. Es ist gerade eine der Aufgaben der Schweizer Botschaft, die junge Demokratische Bundesrepublik Nepal bei ihren Demokratie-Bemühungen und in Ausbildungsfragen unterstützend zu begleiten.

Mit Luzern, wohin man vor Jahren zu ziehen beschloss, habe sie lange gehadert. Doch Elisabeth von Capeller hat erfreuliche Entwicklungen mitverfolgt, nimmt heute deutlich «eine Aufbruchsstimmung» wahr, sieht Luzern in anderem Licht: «Die Stadt ist offener, urbaner geworden.» Ihre Geburtsstadt Basel sei zwar weltoffener, doch Luzern hat vieles erreicht in letzter Zeit, bei aller Kleinräumigkeit. Sie nennt dazu Beispiele aus dem Bereich der Stadtentwicklung, wie man sie im eigenen Quartier und in der unmittelbaren Nachbarschaft zum Obergrund wahrnehmen kann: das «Freigleis», das erst noch die beiden Kulturhäuser Südpol und Neubad verbindet, die neuen oder geplanten Überbauungen



Elisabeth von Capeller und der nepalesische Gesundheitsminister Bhanu Bhakta Dhakal bei der Übergabe von Corona-Tests.

Himmelrich, Industriestrasse und Eichwäldli. Auch das politische Klima habe sich gewandelt. An ihrem Luzerner Wohnort in der Neubausiedlung zwischen Moosmatt- und Horwerstrasse fühle sie sich definitiv wohl, es herrsche eine angenehme Grundstimmung, es sei nicht nur Siedlung, sondern auch eine Gemeinschaft. «Während mich in Kathmandu der kulturhistorische Reichtum täglich beeindruckt, weiss ich in Luzern nicht zuletzt das Freizeitangebot zu schätzen.» Nicht zu verachten seien – im Unterschied zu Kathmandu – die Möglichkeiten, im See baden zu gehen. Oder wie im Sommer geschehen, ein Konzert von Martha Argerich im KKL zu besuchen.

Die Stelle als Botschafterin, auch verantwortlich für das Entwicklungsprogramm – wobei es gegenwärtig mit einem Mandat in der Friedensförderung «eigentlich ein Doppeljob» sei – erfüllt sie: «Es ist der tollste Job für mich.» Und auch: «Es ist ein Privileg.» Bis 2022 bleibt sie in Kathmandu. Auf vier Jahre ist die Stelle beschränkt, so verlangt es die Vorgabe der sogenannten «Versetzungsrhythmen» beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA.

Was es so alles zu tun gibt als Botschafterin mit über 50 Mitarbeitenden, darüber berichtet übrigens ein zwölfminütiger Beitrag über Elisabeth von Capeller der SRF-People-Sendung «Glanz & Gloria» vom August 2018 (abrufbar via SRF-Mediaplayer).

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen



**Wir schätzen Menschen  
und bewerten Liegenschaften.**

[arlewo.ch/bewerten](http://arlewo.ch/bewerten)

Luzern | Stans | Zug

Ihr Immobilienbewerter in der  
Zentralschweiz, Hugo Odermatt.



Die  
**SPORTCARD**  
ist  
kostenlos!

## SPORTCARD LUZERN

FREIZEIT, DIE BEWEGT.

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt und Mieten in fünf Sportcard-Betrieben
- Kartendepot von CHF 10.- erhält man bei der Kartenrückgabe wieder retour

[sportcard-luzern.ch](http://sportcard-luzern.ch)

HALLENBAD  
ALLMEND

STRANDBAD  
TRIBSCHEN

WALDSCHWIMMBAD  
ZIMMEREK

EISZENTRUM  
LUZERN

sportcenter  
würzenbach



frisch-nah-günstig

## René's Quartierladen Lebensmittel

R.+C. Waldmann

Moosmattstrasse 17  
6005 Luzern  
Tel. 041 310 10 44

Alpenstrasse 28  
6010 Kriens  
Tel. 041 311 22 89

## DAMEN-SALON

Anne-Marie

Bortoluzzi

Moosmattstrasse 52  
6005 Luzern

Tel. 041 310 51 15

**MISCHLER  
IMMOBILIEN AG**



**Bewerten: Schätzen von MFH, EFH & STWE**  
**Entwickeln: Neubau-Projekte von A - Z**  
**Vermarkten: Ankauf und Verkauf**



Telefon 041 362 01 01\*  
[info@mischler-immobilien.ch](mailto:info@mischler-immobilien.ch)  
[www.mischler-immobilien.ch](http://www.mischler-immobilien.ch)

## Ayurveda-Balance

Massage - Ernährung - Beratung - Therapie

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme

**Mona Kessler**

KomplementärTherapeutin mit eidgenössischem Diplom  
Ayurveda Therapie EMR zertifiziert

Schlossweg 5 | 6005 Luzern | T 041 311 18 11  
[www.ayurveda-balance.ch](http://www.ayurveda-balance.ch)

 **incontro italia**

**Italienische Sprachschule**

**wo Italienisch in der Muttersprache vermittelt wird**

- Einzel-oder Gruppenkurse von Anfänger bis Fortgeschrittene
- Konversations Lektionen
- Lektionen für Kinder, Secondos
- Filmabende und Bücher zum Verleihen

Arsenalstrasse 4, 6005 Luzern  
Tel. 076 320 03 45

[www.incontro-italia.ch](http://www.incontro-italia.ch)  
[mail@incontro-italia.ch](mailto:mail@incontro-italia.ch)

# OBERGRÜNDLICHE FRAGEN

Menschen im Quartier werden anhand von Fragen vorgestellt und gewähren Einblick in ihr Leben. Passend zum internationalen Fokus dieser Ausgabe haben wir mit Ulla Hillmann gesprochen.

Interview: Corinne Wegmüller, Bild: zvg



## Wo ist Ihre Heimat?

Das ist schwierig, tatsächlich. In Bremen bin ich geboren und da fühle ich mich daheim. Ich fühle mich aber auch daheim in Schweden, weil wir da so lange gewohnt haben. Wenn man so viel unterwegs gewesen ist wie ich (auch schon als Kind mit meinen Eltern), dann hat

man nicht mehr einen Ort, wo man denkt, da haben meine Eltern gewohnt, da haben meine Grosseltern gewohnt, da ist mein Elternhaus etc. Das ist halt so. Wenn ich in Schweden bin, fühle ich mich schwedisch, wenn ich Deutschland bin, fühle ich mich deutsch. Wenn ich in Luzern bin, denke ich: «Ou, bin ich zu deutsch»?

## Was erhofften Sie sich durch ihren Umzug nach Luzern?

Gar nicht so viel. Es waren neue spannende Aufgaben, die ich mir durch die neue Stelle hier erhoffte.

## Was hat sich erfüllt?

Neue spannende Aufgaben! Im ersten Job in der Schweiz war das spannende, zu verstehen, dass das nicht meins war. Und mein jetziger Job ist toll. Obschon ich schon lange in der Hotellerie arbeite, durfte ich noch nie bei einer Neueröffnung mitarbeiten. Das war wirklich sehr spannend. Und intensiv! Aber ich würde es jederzeit wieder machen.

## Welche Hoffnungen haben Sie aufgegeben?

Dass wir jemals alle miteinander gut auskommen. Sind wir ehrlich, das wird nie passieren.

## Was tun Sie für Ihr Geld?

Arbeiten.

## Mussten Sie schon einmal ohne Geld auskommen?

Ja. Ich hatte das Glück, dass meine Mutter für mich da war, aber ich musste tatsächlich eine Zeit ganz ohne Geld auskommen. Es war eine sehr schwierige Zeit, aber das macht auch stärker. Ich habe sehr viel daraus gelernt und das wird mir nie wieder passieren.

## Wenn Sie über ein immenses Vermögen verfügen würden, wem würden Sie Geld geben?

Dem Tierschutz. Ich würde einen Lebenshof machen für alle möglichen, alten, kranken und unerwünschten Tiere. Ich finde es schlimm, wie man Tiere behandelt, Haus- und Nutztiere. Die Massentierhaltung finde ich eine absolute, grauenhafte Katastrophe. Je älter ich werde, desto schlimmer finde ich das.

## Und welchen Einfluss würden Sie sich kaufen oder wen würden Sie bestechen wollen?

Politiker, um den Tierschutz endlich und gründlich umzusetzen.

## Wenn Sie Ihre Nachbarschaft selbst zusammenstellen könnten, gibt es Nachbarn, die Sie weghaben möchten?

Nein.

## Wenn Sie ihr nachbarschlichtes Verhältnis als gut bezeichnen, worauf führen Sie dies zurück?

Das freundliche Miteinander. Einfache Sachen, die in der Schweiz eher normal sind als in Deutschland und in Schweden: das man sich grüsst zum Beispiel. Ich will nicht sagen, dass man es nicht tut in Deutschland oder Schweden. Das «Grüezi» und «Wie geht's» und andere kleine Nettigkeiten sind hier einfach sehr viel mehr präsent.

## Welches Gebäude oder Ähnliches, das irgendwo auf der Welt existiert, würden Sie gerne ins Obergrundquartier stellen?

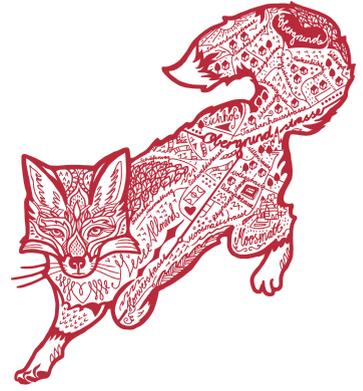
Eine provenzalische oder toskanische Allee mit Zypressen quer durchs Quartier, gezäumt mit hübschen kleinen Häuschen.

## Was ertragen Sie nur mit Humor?

Selbstbelobigung und Wichtigtuerei von Menschen.

**Ulla Hillmann** ist in Bremen geboren und in Schweden aufgewachsen. Das Studium an der Hotel and Tourism School in Leysin im Kanton Waadt war der Startschuss für ihre Karriere im Tourismus. Sie arbeitet seit 30 Jahren für verschiedene Hotels und touristische Anbieter in Ländern wie Taiwan, Deutschland, Schweden, Frankreich, Türkei und Belgien. Seit vier Jahren ist sie nun im Obergrundquartier zuhause. Das neue 3-Sterne Holiday Inn Express in Kriens bei Luzern wurde 2019 eröffnet. Ulla Hillmann hat die Position als Head of Sales & Marketing inne, um Gäste für das 160-Betten-Haus zu gewinnen.

# Obergrund Quartierverein



## Kleiner Betrag – grosse Wirkung im Quartier

Keine Angst – als Mitglied gehen Sie keinerlei Vereins-Verpflichtungen ein:  
Mit Ihrem Mitglieder-Beitrag ermöglichen Sie aber die Quartierzeitung OZ, ein cooles Quartierfest und einzigartige Mitglieder-  
anlässe, zudem werden Quartieranliegen durch den Vorstand Gehör verschafft. Sie haben das Mitspracherecht und bekommen ein  
Essen an unserer GV. Und natürlich geniessen Sie unser uneingeschränktes Interesse für Ihre Anliegen.

Anmeldungen mit Einzahlung an IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3 Firma \_\_\_\_\_  
Vermerk «Mitgliedschaft» oder per E-Mail an info@obergrund.ch Name \_\_\_\_\_  
oder Post mit Talon an «Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern»

Ich möchte Mitglied des Quartiervereins Obergrund werden: Vorname \_\_\_\_\_  
 Einzelmitglied (nur CHF 25.-) Adresse \_\_\_\_\_  
 Familienmitglied (nur CHF 30.-) PLZ Ort \_\_\_\_\_  
 Firmenmitglied (nur CHF 60.-) E-Mail \_\_\_\_\_

Konto für Spenden IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3  
Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Talon bitte ausschneiden und einsenden an: Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern oder per E-Mail an info@obergrund.ch



## QUARTIERBIER

*Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie  
jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und  
mit uns im Moosmättli Informationen  
auszutauschen, Wünsche anzubringen oder  
einfach gemütlich etwas zu trinken.*

**Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt.  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.**

**Dienstag, 17.11.2020  
Dienstag, 26.01.2021  
Dienstag, 09.03.2021  
Dienstag, 20.04.2021**

